

**Universitätsstadt Tübingen**  
Fachbereich Kommunales  
Narr, Ulrich Telefon: 07071-204-1700  
Gesch. Z.: 10/

Vorlage 147/2016  
Datum 21.04.2016

## **Berichtsvorlage**

zur Behandlung im **Verwaltungsausschuss**

---

**Betreff:** **Bereitstellung von Aufzeichnungen der Gemeinderatssitzungen im Internet als Podcast**  
**Bezug:** Vorlagen 553a/2014 und 553b/2014  
**Anlagen:** 0

---

### **Zusammenfassung:**

Die Sitzungen des Gemeinderats können mit Hilfe dreier fest installierter Kameras aufgezeichnet werden und nach erfolgter Nachbearbeitung als Podcast im Internet bereitgestellt werden. Es fallen einmaligen Kosten für die Anschaffung und Einrichtung der Geräte von ca. 35.000 € und laufende Kosten je Sitzung in Höhe von ca. 500 – 800 € an.

Aus Sicht der Verwaltung stehen einem beschränkten Nutzen hohe Einmalkosten und neue laufende Ausgaben entgegen. Die Verwaltung wird daher ohne einen Auftrag des Gemeinderats in den Entwurf des Haushaltsplans 2017 keine Mittel für die Beschaffung der erforderlichen Hardware und für die laufenden Ausgaben beantragen.

### **Ziel:**

Klärung des Umgangs mit dem Haushaltsbeschluss des Gemeinderats zur Bereitstellung von Bild- und Tonaufzeichnungen der Gemeinderatssitzungen im Internet im Jahr 2017.

## **Bericht:**

### 1. Anlass / Problemstellung

Mit dem Beschluss des Haushalts 2016 hat der Gemeinderat die Verwaltung beauftragt, im Haushalt 2017 die Mittel für die Realisierung von Bild- und Tonaufzeichnungen der Sitzungen des Gemeinderats bereit zu stellen. Der Auftrag ist mit einem Sperrvermerk versehen, über dessen Aufhebung nach einem Bericht im Verwaltungsausschuss entschieden werden soll.

### 2. Sachstand

#### 2.1. Technische und rechtliche Umsetzung

Mit den Vorlagen 553a/2014 und 553b/2014 hat die Verwaltung über die Möglichkeiten, Aufzeichnungen von Gemeinderatssitzungen im Internet zur Verfügung zu stellen, berichtet. Das vorgestellte Modell orientiert sich an der Praxis des Konstanzer Gemeinderats. Bei diesem werden die Sitzungen des Gemeinderats aufgezeichnet und im Anschluss geschnitten. Dabei wird jeder Tagesordnungspunkt ein eigener Podcast, der in der Regel am Folgetag im Internet abgerufen werden kann. Beim Schnitt werden zudem auf Anweisung der Verwaltung vertrauliche und personenbezogene Informationen, die nicht für die öffentliche Sitzung bestimmt waren, gelöscht. Die Podcasts stehen bis zur nächsten Sitzung des Gemeinderats zur Verfügung, anschließend werden sie in Gänze gelöscht.

Eine Live-Übertragung der Gemeinderatssitzungen dagegen ist nicht möglich. Die Rechtslage, insbesondere die Anforderungen des Datenschutzes, erlauben dies nicht. So müsste bspw. eine Übertragung zeitversetzt erfolgen, so dass ein Mitglied des Gemeinderats trotz einer grundsätzlichen Einwilligung, dass seine Beiträge aufgezeichnet und übertragen werden dürfen, die Möglichkeit hat, diese Einwilligung auch für einzelne Aussagen zurückzuziehen.

Technisch hat die Verwaltung mit Unterstützung einer Fachfirma nach Lösungsmöglichkeiten gesucht, die mit fest installierten Kameras arbeitet. Durch die Installation dreier Kameras mit unterschiedlichen Objektiven kann sowohl der Gemeinderat als auch die Sitzungsleitung im Bild eingefangen werden. Die Bilder können dann in einem Bildmischer zusammengeführt werden, so dass ein festes Bild mit drei Teilsegmenten entsteht. Auf einem der Segmente wäre dann die Rednerin bzw. der Redner zu sehen. Ein Zoomen auf die Person erfolgt nicht. Ebenfalls gewährleistet werden kann, dass der Zuschauerbereich nicht von den Kameras eingefangen wird.

Auf eine Nachbearbeitung durch eine externe Fachfirma kann jedoch nicht vollständig verzichtet werden. So muss die Aufnahme einer Sitzung in einzelne Sequenzen zerlegt werden, damit einzelne Tagesordnungspunkte abgerufen werden können. Zudem fallen laufende Kosten für den Upload der Daten und deren Bereitstellung auf einem Server an.

Die Verwaltung hat im Rahmen der Sanierung des Rathauses die notwendigen technischen Voraussetzungen geschaffen, dass die Kameras installiert werden können.

#### 2.2. Erfahrungen der Stadt Konstanz

Nach einer Auswertung der Stadt Konstanz wird je Sitzung im Schnitt ca. 1.000mal auf die Podcasts zugegriffen. Die Zugriffe schwanken stark je nach Thema. Keine Auswertung gibt es zur Verweildauer, so dass keine verlässliche Auskunft gegeben werden kann, wie gut das

Angebot angenommen wird. Bei Rückmeldungen aus der Bevölkerung an die Verwaltung zu Sitzungen des Gemeinderats und seinen Themen wird kein Bezug zu den Podcasts hergestellt.

### 3. Vorgehen der Verwaltung

Aus Sicht der Verwaltung stehen einem beschränkten Nutzen hohe Einmalkosten und neue laufende Kosten entgegen, die nicht zu dem vom Gemeinderat verabschiedeten Ziel passen, die Ausgabenzuwächse in den kommenden Jahren zu reduzieren.

Die Verwaltung wird daher in den Entwurf des Haushaltsplans 2017 keine Mittel für die Beschaffung der erforderlichen Hardware und für die laufenden Kosten beantragen.

### 4. Lösungsvarianten

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, in den Entwurf des Haushaltsplans die für die Beschaffung der erforderlichen Hardware und für die laufenden Kosten erforderlichen Mittel einzustellen.

### 5. Finanzielle Auswirkungen

Die Verwaltung hat ein konkretes Angebot vorliegen, so dass eine ungefähre Abschätzung der Kosten möglich ist. Die einmaligen Kosten betragen demnach für die Anschaffung und Einrichtung der Geräte beträgt ca. 35.000 €, die laufenden Kosten betragen je Sitzung ca. 500 – 800 €. Die genauen Kosten hängen unter anderem von der Länge der Sitzung und der Anzahl der erforderlichen Schnitte ab. Hinzu kommt der Aufwand für die Verwaltung. Unter anderem muss der Datentransfer zur Firma, die Übermittlung von Informationen über zu schneidenden Teile und das Einstellen des Podcasts ins Internet gewährleistet werden.

Die genauen Kosten können nach Festlegung der präzisen Leistungen und nach einer Ausschreibung ermittelt werden.